

Gefahrenabwehrverordnung

über die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung auf und an öffentlichen Straßen, Anlagen und Flächen der Stadt Mühlheim am Main

Aufgrund der §§ 71, 74, und 77 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) in der Fassung vom 14. Januar 2005 (GVBl. I 2005, S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 7. Mai 2020 (GVBl. S. 318), der §§ 1 und 9 der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO) vom 22. Januar 2003 (GVBl. I S. 54) zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 12. November 2013 (GVBl. S. 640), sowie des § 2 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) in der Fassung vom 8. Juni 2003 (GVBl. I 2003, 166) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Mai 2018 (GVBl. S. 198) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Mühlheim am Main in der Sitzung vom 18. Februar 2021 die folgende Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf und an öffentlichen Straßen, öffentlichen Anlagen und öffentlichen Flächen im Gebiet der Stadt Mühlheim am Main beschlossen:

Inhaltsübersicht:

Abschnitt I (Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen)

§ 1 Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

Abschnitt II (Schutz der öffentlichen Anlagen und Spielplätze)

§ 2 Fahrzeuge

§ 3 Nutzung öffentlicher Anlagen

§ 4 Umgang mit Tieren, Fütterungsverbot

Abschnitt III (Schutz des Stadtbildes vor Verschmutzung und störender Werbung)

§ 5 Plakatieren, Beschriften, Bemalen, Besprühen

Abschnitt IV (Schutz vor Lärm und umweltschädlichem Verhalten)

§ 6 Feuer

§ 7 Brauchtumsfeuer

§ 8 Verbrennen von Gartenabfällen

§ 9 Kraftfahrzeuge, Wohnwagen, Wohnmobile

§ 10 Zelten

§ 11 Behälter für die Rohstoffrückgewinnung

§ 12 Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen und Anlagen

15.01

Abschnitt V (Sonstige Bestimmungen)

- § 13 Ballonartige Leuchtkörper
- § 14 Sicherung von Gegenständen
- § 15 Gefährdende Pflanzungen
- § 16 Belästigendes Verhalten
- § 17 Öffentliche Bedürfnisanstalten, Notdurft
- § 18 Benutzung von Gewässern

Abschnitt VI (Schlussbestimmungen)

- § 19 Ordnungswidrigkeiten
- § 20 Vorrang anderer Rechtsvorschriften
- § 21 Inkrafttreten

Abschnitt I (Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen)

§ 1 Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

(1) Der örtliche Geltungsbereich dieser Gefahrenabwehrverordnung umfasst alle öffentlichen Straßen, öffentlichen Anlagen sowie alle öffentlichen Flächen, Gewässer und Wälder im Gebiet der Stadt Mühlheim am Main.

(2) Öffentliche Straßen im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind alle Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind. Zu den öffentlichen Straßen gehören der Straßenkörper (Straßengrund, -unterbau, -oberbau, Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, Haltestellenbuchten, Durchlässe, Brücken, Tunnels, Rad- und Gehwege, Straßenbegleitgrün bzw. -böschungen, Lärmschutzanlagen und Stützmauern etc.), der Luftraum über dem Straßenkörper, das Zubehör (Verkehrszeichen, Verkehrseinrichtungen etc.) und die Nebenanlagen (Anlagen, die überwiegend den Aufgaben der Straßen- und Verkehrsverwaltung dienen).

(3) Öffentliche Anlagen im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind gärtnerisch gestaltete Grünanlagen und sonstige Grünflächen, die der Erholung oder der sportlichen Nutzung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- oder Landschaftsbildes dienen und der Öffentlichkeit zugänglich sind. Dazu gehören auch öffentlich zugängliche Spielplätze, Bolzplätze, der Grillplatz im Naherholungsgebiet „Steinbrüche Mühlheim-Dietesheim“, Streetball- und Skateanlagen, Liegewiesen und die Calisthenics-Anlage.

(4) Öffentliche Flächen im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind Flächen, die dem öffentlichen Nutzen dienen; insbesondere Wertstoffbehälter, Müllbehälter, Papierkörbe, Verteiler- und Schaltkästen, Geländer, Ruhebänke und andere Sitzmöglichkeiten, Denkmäler, Litfaßsäulen, Bäume, Licht- und Leitungsmasten, Wartehäuschen, Briefkästen, Telefonstelen und -zellen, öffentliche Bedürfnisanstalten sowie Türen, Tore, Wände und Mauern von öffentlichen Gebäuden.

(5) Gewässer im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind alle Gewässer im Sinne des § 1 Hessisches Wassergesetz.

(6) Wald im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung ist jede Grundfläche im Sinne des § 2 Hessisches Waldgesetz.

Abschnitt II (Schutz der öffentlichen Anlagen und Spielplätze)

§ 2 Fahrzeuge

(1) In öffentlichen Anlagen ist das unbefugte Fahren, Schieben, Parken und Abstellen von Kraftfahrzeugen sowie Wohnwagen oder sonstigen Anhängern verboten. Dies gilt nicht für Einsatzfahrzeuge der Polizei- und Gefahrenabwehrbehörden, der Feuerwehr und der Rettungsdienste im dienstlichen Einsatz sowie für Fahrzeuge, deren Einsatz der Unterhaltung der Grünanlagen dient. Von dem Verbot sind ebenfalls Kinderwagen, Kinderspielgeräte und Krankenfahrstühle ausgenommen.

(2) Motorfahrzeuge dürfen den Wurzelbereich von Bäumen und Straßenbegleitgrün weder befahren noch dort halten oder parken. Die das Parken auf Gehwegen regelnden Verkehrsvorschriften bleiben hiervon unberührt.

§ 3 Nutzung öffentlicher Anlagen

(1) Pflanzflächen dürfen nicht betreten werden; außer zur Pflege dieser Flächen. Bäume und deren Wurzelbereiche, Pflanz- und Rasenflächen, Ruhebänke, Baulichkeiten, Springbrunnen, Hinweis- und Warnschilder, Papierkörbe und sonstige Einrichtungen dürfen nicht beschädigt, entfernt, verunreinigt oder in sonstiger Weise missbräuchlich genutzt werden.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend, soweit sich die genannten Anlagen und Einrichtungen innerhalb öffentlicher Verkehrsflächen befinden, bei-

15.01

spielsweise auch für Blumenschalen, Pflanzkübel, Blumenbeete und Straßenbegleitgrün.

(3) Wege, Plätze, Pflanzungen und Rasenflächen dürfen nur mit besonderer Erlaubnis der zuständigen Behörde aufgegraben werden.

(4) Blumen, Zweige oder Pflanzenteile dürfen nicht abgerissen oder entfernt werden; das Sammeln von Laub und Früchten ist nur in haushaltsüblichen Mengen gestattet. Das Auflesen von Holz ist nur gestattet, sofern dazu eine Erlaubnis des Magistrats der Stadt Mühlheim am Main oder deren Beauftragten erteilt worden ist.

(5) Nach Eintritt der Dunkelheit dürfen nur die beleuchteten Wege begangen werden; das Nächtigen in öffentlichen Grünanlagen und auf öffentlichen Kinderspielplätzen ist verboten.

(6) Die öffentlichen Anlagen gem. § 1 Abs. 3, ihre Einrichtungen, Baulichkeiten und anderen Bauteile dürfen nicht verunreinigt oder besprüht, auch nicht mit Drucksachen oder Schriftstücken beklebt oder versehen werden.

(7) Kinderspielplätze, Bolzplätze sowie Streetball- und Skateanlagen und Calisthenics-Anlage dürfen nur in der Zeit von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr entsprechend ihrem Zweck genutzt werden.

(8) Das Rauchen, einschließlich die Benutzung von elektronischen Zigaretten und Tabakerhitzern, sowie der Verzehr alkoholischer Getränke ist auf den Spielplätzen gemäß Anlage 1, welche Teil dieser Verordnung ist, untersagt. Ebenfalls ist es verboten, alkoholische Getränke anderen zum Verzehr anzubieten oder zu überlassen.

(9) Ohne Erlaubnis der zuständigen Behörde dürfen Veranstaltungen, Schaustellungen, Feilbietungen von Waren oder Leistungen aller Art sowie – unbeschadet des Versammlungsgesetzes – Versammlungen oder Umzüge auf öffentlichen Anlagen nicht veranstaltet oder vorgenommen werden. Die Erlaubnis kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden.

(10) Wer gegen die vorgenannten Bestimmungen verstößt oder durch sein Verhalten andere Nutzer der öffentlichen Anlagen gem. § 1 Abs. 3 stört oder belästigt, hat auf Verlangen der zuständigen Kontrollbehörde sofort die Anlage zu verlassen.

§ 4 Umgang mit Tieren, Fütterungsverbot

(1) Personen, die Hunde halten oder führen, haben dafür zu sorgen, dass diese außerhalb des eingefriedeten Besitztums des Halters nicht unbeaufsichtigt im Gebiet der Stadt Mühlheim am Main umherlaufen.

(2) Hunde sind in öffentlichen Anlagen an der Leine zu führen. Die zulässige Höchstlänge für Leinen beträgt 2 m. Sofern die Leine mit einer selbsttätigen Aufrollvorrichtung versehen ist, sind als Höchstlänge 10 m zugelassen. Hunde sind von Pflanzungen aller Art fernzuhalten. Auf Liegewiesen oder Spielplätzen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden, sofern diese Flächen nicht ausdrücklich für Hunde freigegeben sind.

(3) Wege, Plätze und öffentliche Anlagen dürfen durch Hundekot nicht verunreinigt werden. Hierzu ist vom Hundehalter bzw. Führer des Hundes ein geeignetes Hilfsmittel zur Aufnahme und Transport von Hundekot mitzuführen und auf Verlangen den hierzu befugten Kontrollbehörden vorzuweisen. Die Betroffenen können von den Kontrollbehörden hierzu angehalten werden.

(4) Diese Verpflichtungen treffen die Person, die den Hund hält sowie die Person, die über den Hund die tatsächliche Gewalt ausübt.

(5) Absatz 2 gilt nicht für Diensthunde von Behörden, Blindenführ- und Behindertenbegleithunde, Hunde der Rettungsdienste und Hunde des Katastrophenschutzes sowie Jagd- und Herdengebrauchshunde im Rahmen ihres bestimmungsgemäßen Einsatzes oder ihrer Ausbildung.

(6) Tiere, insbesondere Wasservögel und Fische, dürfen nicht gejagt, beworfen oder belästigt werden. Das Fischen in Gewässern ist nur mit einem gültigen Fischereischein sowie einem Erlaubnisschein des Fischereirechtsinhabers zulässig. Beide Erlaubnisse sind mitzuführen und auf Verlangen den hierzu befugten Kontrollbehörden vorzuweisen.

(7) Sowohl in öffentlichen Anlagen als auch an Gewässern und Flüssen ist es verboten, Wasservögel und Fische zu füttern. Ausgenommen hiervon ist das Anfüttern von Fischen zum Zwecke des Angelns.

(8) Im Gebiet Mühlheim am Main ist es verboten Tauben (verwilderte Tauben, Stadtauben und Wildtauben) zu füttern, Futter auszustreuen oder auszulegen.

15.01

Abschnitt III (Schutz des Stadtbildes vor Verschmutzung und störender Werbung)

§ 5 Plakatieren, Beschriften, Bemalen, Besprühen

(1) Das Anbringen oder Anbringen lassen von Plakaten, Anschlägen und anderen Werbemitteln jeder Art (Plakatanschlag) auf öffentlichen Straßen, in öffentlichen Anlagen sowie auf allen öffentlichen Flächen ist verboten.

(2) Ebenso ist es verboten, öffentliche Straßen, öffentliche Anlagen sowie alle öffentlichen Flächen zu beschriften, zu bemalen, zu bekleben, zu besprühen oder dies zu veranlassen.

(3) Die zuständige Behörde kann von den Bestimmungen der Absätze 1 und 2 Ausnahmen zulassen. Die Ausnahmen können mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Die Vorschrift des Hessischen Straßengesetzes in Verbindung mit der Sondernutzungssatzung der Stadt Mühlheim am Main bleiben unberührt.

(4) Die Absätze 1 und 2 finden ferner keine Anwendung auf die dem öffentlichen Bauordnungsrecht unterliegenden Anlagen der Außenwerbung nach der Hessischen Bauordnung in der jeweils geltenden Fassung.

(5) Wer entgegen den Verboten der Absätze 1 und 2 Plakatanschläge anbringt, beschriftet, bemalt, beklebt, besprüht oder hierzu veranlasst ohne entsprechende Erlaubnis oder Berechtigung, ist zur unverzüglichen Beseitigung verpflichtet. Die Beseitigungspflicht trifft in gleichen Maße auch Veranstalter und Waren- oder Leistungsanbieter, auf welchen in den jeweiligen Plakatanschlägen oder Darstellungen hingewiesen wird.

Abschnitt IV (Schutz vor Lärm und umweltschädlichem Verhalten)

§ 6 Feuer

(1) Soweit im Bundes- oder Landesrecht nicht geregelt, darf ein genehmigtes offenes Feuer im Freien nur entzündet und unterhalten werden, wenn es unter ständiger Beaufsichtigung volljähriger Personen steht und geeignete Löschmittel bereitstehen.

Die Feuerstelle darf erst verlassen werden, wenn das Feuer und die Glut restlos gelöscht sind.

(2) Es ist ausschließlich die Verwendung von trockenem, naturbelassenem Holz, Holzabfällen oder Holzkohle zulässig. Stark ruß- oder rauchentwickelnde Stoffe wie z.B. Dachpappe, behandeltes Holz, Bitumen, Asphalt oder Gummi dürfen weder allein, noch mit anderen Materialien verbrannt werden. Ferner ist es nicht gestattet, zum Entzünden des Feuers Benzin, Petroleum oder andere leicht entzündliche oder explosionsgefährliche Stoffe oder Flüssigkeiten zu verwenden.

(3) Die Benutzung einer Feuerschale unterliegt ebenfalls der Auflage, dass hier keine ruß- oder rauchentwickelnden Stoffe, sondern nur trockenes und unbehandeltes Brennholz verbrannt wird. Ab einem Durchmesser von 1 Meter muss die Benutzung mindestens einen Tag vorher zu den regulären Öffnungszeiten bei der örtlichen Ordnungsbehörde angezeigt werden.

(4) In öffentlichen Anlagen darf nur an den dafür vorgesehenen Stellen (Grillplatz im Naherholungsgebiet „Steinbrüche Mühlheim-Dietesheim“) gegrillt werden. Es ist vorab eine entsprechende Genehmigung bei dem Magistrat der Stadt Mühlheim am Main zu beantragen.

(5) Das Feuer soll um 24.00 Uhr gelöscht sein.

§ 7 Brauchtumsfeuer

(1) Wer ein Brauchtumsfeuer entzünden will, hat dies der örtlichen Ordnungsbehörde mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung anzuzeigen. Es ist ein Verantwortlicher sowie eine Aufsichtsperson namentlich zu benennen. Brauchtumsfeuer sind Feuer, die zum Zweck der Brauchtumspflege im Rahmen einer öffentlichen, jedem zugänglichen Veranstaltung ausgerichtet werden.

(2) Die in § 6 Abs. 2 Satz 1 genannten Materialien sind zu verwenden. Die in § 6 Abs. 2 Satz 2 und 3 genannten Materialien sind verboten.

Der nach Abs. 1 benannte Verantwortliche hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Durchführung mindestens eine volljährige Aufsichtsperson anwesend ist.

15.01

§ 8 Verbrennen von Gartenabfällen

Das Verbrennen von Gartenabfällen ist verboten. Die Entsorgung entsprechender Abfälle kann entweder durch eigene Kompostierung oder Entsorgung bei dem städtischen Wertstoffhof erfolgen.

§ 9 Kraftfahrzeuge, Wohnwagen, Wohnmobile

(1) Das Waschen und Reparieren von Kraftfahrzeugen, das Ölwechseln und das Behandeln mit brennbaren, Öl auflösenden oder Schaum bildenden Flüssigkeiten ist auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen nicht erlaubt. Dieses Verbot gilt auch auf befestigten Grundstücksflächen, die unmittelbar an die Straße angrenzen und ohne Benzinabscheider zur Straße hin entwässert werden. Dies gilt nicht für Reparaturarbeiten, die wegen plötzlicher Störungen erforderlich sind.

(2) Im Geltungsbereich dieser Verordnung stehende Kraftfahrzeuge, Anhänger, Wohnwagen, Wohnmobile etc. dürfen nicht als Unterkünfte genutzt werden. Eine einzelne Übernachtung als notwendige Ruhepause zum Zwecke der Erhaltung oder der Wiederherstellung der Verkehrstauglichkeit wird von dem Verbot nicht berührt.

(3) Der Bürgermeister der Stadt Mühlheim am Main als örtliche Ordnungsbehörde kann von dem Verbot in Abs. 2 eine Ausnahmegenehmigung erteilen, die mit Auflagen und Bedingungen versehen werden kann.

§ 10 Zelten

Das Zelten im Geltungsbereich dieser Gefahrenabwehrverordnung ist verboten.

§ 11 Behälter für die Rohstoffrückgewinnung

Das Einfüllen in Glascontainer ist nur an Werktagen in der Zeit von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr gestattet.

§ 12 Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen und Anlagen

Bei Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen und Anlagen darf durch Lärm oder Gebrauch von Musikinstrumenten, Rundfunkgeräten usw. die Ruhe nicht gestört werden. Veranstaltungen können auf besonderen Antrag von der zuständigen Behörde genehmigt werden. Die Genehmigung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden.

Abschnitt V (Sonstige Bestimmungen)

§ 13 Ballonartige Leuchtkörper

Es ist verboten, ballonartige Leuchtkörper, bei denen die Luft mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erwärmt wird, insbesondere Flug- oder Himmelslaternen, aufsteigen zu lassen.

§ 14 Sicherung von Gegenständen

Auf Balkonen, Sims, Fensterbrettern, Mauervorsprüngen u. ä. abgestellte Gegenstände, wie z. B. Blumentöpfe und -kästen, sind gegen das Herabfallen auf öffentliche Straßen zu sichern, wenn im Falle des Herabfallens aufgrund ihrer Beschaffenheit oder ihres Gewichtes Verletzungsgefahr für Personen besteht.

§ 15 Gefährdende Pflanzungen

Pflanzungen aller Art auf privaten Grundstücken dürfen nicht über die Grundstücksgrenze in das Lichtraumprofil der anliegenden öffentlichen Verkehrsfläche hineinragen oder zu einer Sichtbehinderung auf Verkehrszeichen führen. Für Gehwege gilt eine Höhe des Lichtraumprofils von 3,00 m, für Fahrbahnen sind 4,50 m Höhe des Lichtraumprofils einzuhalten.

§ 16 Belästigendes Verhalten

(1) Das Lagern oder das dauerhafte Verweilen von Personen im Geltungsbereich dieser Verordnung in einer für Dritte beeinträchtigenden Art zum Zwecke des Konsums von Betäubungsmitteln im Sinne des Betäubungsmittelgesetzes ist verboten.

15.01

(2) Aggressives Betteln, insbesondere durch nachdrückliches oder hartnäckiges Ansprechen von Personen zum Zwecke der Bettelei, Betteln unter Vortäuschung eines körperlichen Gebrechens sowie das Betteln von, mit Kindern oder mittels Kindern, ist verboten.

(3) Das Lagern oder dauerhafte Verweilen von Personen auf Bänken oder Sitzgelegenheiten außerhalb gastronomisch genutzter Flächen in der Bahnhofstraße zwischen der Offenbacher Straße und der Rodastraße zum Zwecke des Konsums von alkoholischen Getränken, welcher zur Begehung von Straftaten führt, ist verboten.

§ 17 Öffentliche Bedürfnisanstalten, Notdurft

(1) Der Aufenthalt in öffentlichen Bedürfnisanstalten ist nur zum Zweck der Verrichtung der Notdurft gestattet.

(2) Die Verrichtung der Notdurft ist auf Flächen gemäß § 1 Abs. 1 dieser Verordnung außerhalb von Bedürfnisanstalten verboten.

§ 18 Benutzung von Gewässern

(1) Das Baden, Schwimmen, Tauchen, Surfen und Befahren der Seen mit Wasserfahrzeugen aller Art in und auf den Gewässern des Naherholungsgebietes „Steinbrüche Mühlheim-Dietesheim“ ist verboten.

(2) Das Betreten der Eisflächen der in § 1 Abs. 5 genannten Gewässer ist verboten.

(3) Ausnahmen von den Absätzen 1 und 2 ergeben sich aufgrund hoheitlicher oder gefahrenabwehrender Maßnahmen beziehungsweise auf Grund besonderer Erlaubnis der zuständigen Behörde.

Abschnitt VI (Schlussbestimmungen)

§ 19 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen,

1. § 2 Abs. 1 öffentliche Anlagen mit Kraftfahrzeugen etc. befährt, diese schiebt, parkt oder abstellt,
2. § 2 Abs. 2 den Wurzelbereich von Bäumen oder Straßenbegleitgrün befährt, auf diesen hält oder parkt,
3. § 3 Abs. 1 Pflanzflächen betritt,
4. § 3 Abs. 1 Bäume und deren Wurzelbereiche, Pflanz- und Rasenflächen, Ruhebänke, Baulichkeiten, Springbrunnen, Hinweis- und Warnschilder, Papierkörbe und sonstige Einrichtungen beschädigt entfernt, verunreinigt oder in sonstiger Weise missbräuchlich benutzt,
5. § 3 Abs. 3 Wege, Plätze, Pflanzungen und Rasenflächen aufgräbt,
6. § 3 Abs. 4 Blumen, Zweige oder Pflanzenteile abreist oder entfernt; Laub und Früchte über das erlaubte Maß hinaus sammelt,
7. § 3 Abs. 4 ohne Erlaubnis Holz aufliest,
8. § 3 Abs. 5 in Grünanlagen oder auf öffentlichen Kinderspielplätzen nächtigt,
9. § 3 Abs. 6 Einrichtung, Baulichkeiten und andere Bauteile verunreinigt, besprüht und mit Drucksachen oder Schriftstücken beklebt oder versieht,
10. § 3 Abs. 7 Kinderspielplätze, Bolzplätze, Streetball- und Skateranlagen sowie Calisthenics-Anlagen außerhalb der Nutzerzeiten oder Zweckfremd nutzt,
11. § 3 Abs. 8 Raucht, elektronische Zigaretten, Tabakerhitzer nutzt oder alkoholische Getränke auf Spielplätzen verzehrt, diese anderen zum Verzehr anbietet oder überlässt,
12. § 3 Abs. 9 ohne Erlaubnis eine Veranstaltung, Schaustellung, Waren oder Leistungen Feilbietet, veranstaltet oder vornimmt,
13. § 4 Abs. 1 seinen Hund unbeaufsichtigt laufen lässt,
14. § 4 Abs. 2 seinen Hund nicht an der Leine führt,
15. § 4 Abs. 2 seinen Hund auf Liegewiesen oder Spielplätze mitnimmt,
16. § 4 Abs. 3 kein geeignetes Hilfsmittel zur Aufnahme und Transport von Hundekot mitführt,
17. § 4 Abs. 6 Tiere jagt, bewirft oder belästigt,
18. § 4 Abs. 6 ohne Erlaubnis fischt,
19. § 4 Abs. 7 Wasservögel und Fische füttert,
20. § 4 Abs. 8 Tauben (verwilderte Tauben, Stadtauben und Wildtauben) füttert, Futter ausstreut oder auslegt,
21. § 5 Abs. 1 Plakate, Anschläge und anderen Werbemittel jeder Art (Plakatanschlag) auf den öffentlichen Straßen, in den öffentlichen Anlagen sowie auf allen öffentlichen Flächen anbringt oder anbringen lässt,

15.01

22. § 5 Abs. 2 öffentliche Straßen, öffentliche Anlagen sowie alle öffentlichen Flächen beschriftet, bemalt, beklebt, besprüht oder dies veranlasst,
23. § 5 Abs. 5 der unverzüglichen Beseitigungspflicht nicht nachkommt,
24. § 6 Abs. 1 offenes Feuer im Freien entzündet und unterhält, ohne dass es unter ständiger Beaufsichtigung einer volljährigen Person steht und geeignete Löschmittel bereitstehen,
25. § 6 Abs. 2 stark ruß- oder rauchentwickelnde Stoffe wie z.B. Dachpappe, behandeltes Holz, Bitumen, Asphalt oder Gummi allein, oder mit anderen Materialien verbrennt,
26. § 6 Abs. 2 Benzin, Petroleum oder andere leicht entzündliche oder explosionsgefährliche Stoffe oder Flüssigkeiten zum entzünden des Feuers verwendet,
27. § 6 Abs. 3 die Benutzung einer Feuerschale bei der örtlichen Ordnungsbehörde nicht angezeigt wurde,
28. § 6 Abs. 4 in öffentlichen Anlagen grillt,
29. § 7 Abs. 1 ein Brauchtumsfeuer entzündet hat, ohne dies der örtlichen Ordnungsbehörde mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung anzuzeigen,
30. § 7 Abs. 2 stark ruß- oder rauchentwickelnde Stoffe wie z.B. Dachpappe, behandeltes Holz, Bitumen, Asphalt oder Gummi allein, oder mit anderen Materialien verwendet,
31. § 7 Abs. 2 nicht dafür Sorge trägt, dass während der Durchführung mindestens eine volljährige Aufsichtsperson anwesend ist,
32. § 8 Gartenabfälle verbrennt,
33. § 9 Abs. 1 Kraftfahrzeuge wascht oder repariert, Öl wechselt oder mit brennbaren, Öl auflösenden oder Schaum bildenden Flüssigkeiten behandelt,
34. § 9 Abs. 2 Kraftfahrzeuge, Anhänger, Wohnwagen, Wohnmobile etc. als Unterkunft nutzt,
35. § 10 zeltet,
36. § 11 Glascontainer befüllt,
37. § 12 durch Lärm oder Gebrauch von Musikinstrumenten, Rundfunkgeräten usw. die Ruhe stört,
38. § 12 eine Veranstaltung ohne Genehmigung vornimmt,
39. § 14 auf Balkonen, Sims, Fensterbrettern, Mauervorsprüngen u. ä. abgestellte Gegenstände, wie z. B. Blumentöpfe und -kästen, nicht gegen das Herabfallen auf öffentliche Straßen sichert,
40. § 15 es unterlässt Pflanzungen zurückzuschneiden,
41. § 16 Abs. 1 in einer für Dritte beeinträchtigenden Art zum Zwecke des Konsums von Betäubungsmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz lagert oder dauerhaft verweilt,

42. § 16 Abs. 1 in aggressiver Weise, insbesondere durch nachdrückliches oder hartnäckiges Ansprechen unter Vortäuschung eines körperlichen Gebrechens, sowie mit Kindern oder mittels Kindern bettelt,
43. § 17 Abs. 2 seine Notdurft außerhalb von Bedürfnisanstalten verrichtet.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 77 Abs. 2 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) in der Fassung vom 14. Januar 2005 (GVBl. I 2005, S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 7. Mai 2020 (GVBl. S. 318), in Verbindung mit § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OwiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. November 2020 (BGBl. I S. 2600) mit einer Geldbuße von mindestens 5,- Euro bis zu 5.000,- Euro für jeden Fall einer Zuwiderhandlung gegen diese Verordnung geahndet werden.

(3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 OwiG ist der Bürgermeister der Stadt Mühlheim am Main als örtliche Ordnungsbehörde gem. § 85 HSOG.

§ 20 Vorrang anderer Rechtsvorschriften

Diese Gefahrenabwehrverordnung gilt nicht für Tatbestände, auf die Vorschriften geltender Landschafts- und Naturschutzverordnungen Anwendung finden sowie für Tatbestände, die durch Bundes- oder Landesrecht abschließend geregelt sind. Weiterhin bleibt insbesondere das Hessische Straßengesetz, Sondernutzungssatzung sowie die Satzung über die Nutzung des Naherholungsgebietes „Steinbrüche Mühlheim – Dietesheim“ von den Regelungen dieser Gefahrenabwehrverordnung unberührt.

§ 21 Inkrafttreten

(1) Die Gefahrenabwehrverordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Mühlheim am Main über das unbefugte Plakatieren, Beschriften, Bemalen und Besprühen von öffentlichen Flächen an öffentlichen Straßen sowie in öffentlichen Anlagen (Mühlheimer Plakatordnung) vom 22. Januar 1997 außer Kraft.

15.01

Mühlheim am Main, den 19. Februar 2021

Der Magistrat
der Stadt Mühlheim am
Main

Dr. Alexander Krey
Erster Stadtrat

Veröffentlicht in der Offenbach-Post am 22.10.2022
(1. Änderung Stadtverordnetenbeschluss vom 13.10.2022, in Kraft seit
23.10.2022)